

**NAMEN UND NACHRICHTEN**

Junge Ärzte und Medizinstudenten im Hartmannbund kämpfen gegen die unsinnige Stichtagsregelung bei der Abschaffung des AiP 4

**VERBANDSARBEIT**

Prämierte Kliniken können Vorbildfunktion erfüllen 5  
 Hartmannbund zertifiziert Praxis-Qualitätsmanagement 7  
 Gerechtes Honorar – oder: Was darf ein Vertragsarzt kosten? 7  
 PJ-Lernzielkatalog – Neuauflage eines Erfolges 8

**SOMMERFEST 2003**

Wer als Freund hier ein geht, kommt nie zu früh und nie zu spät 10

**AUS DEN LANDESVERBÄNDEN**

LV Baden-Württemberg und Bayern: Engagierte Diskussionen in kollegialer Kameradschaft 12  
 LV Bremen: Genossenschaft als Auffangorganisation? 12  
 LV Hessen: Mehr politische Ehrlichkeit! 12  
 LV Sachsen und Sachsen-Anhalt: Gemeinsame Sitzung war attraktiv 13  
 LV Westfalen-Lippe: Freiberuflichkeit stärken – Eigenverantwortung fördern – Bürokratie abbauen – Staatsmedizin verhindern 14

**SERVICE**

Private Altersvorsorge – ein Top-Thema für Ärzte 15  
 Impressum 11



**Dr. med. Hans-Jürgen Thomas**  
 Vorsitzender des Hartmannbundes –  
 Verband der Ärzte Deutschlands

**Registrierkassen und Sparleistungen**

Eines vorweg: Die von vielen befürchtete Staatsmedizin im Entwurf zum Gesundheitssystem-Modernisierungsgesetz findet sich im Konsenspapier von Regierung und Opposition nicht wieder. Das nehmen wir mit Genugtuung zur Kenntnis.

Was sich allerdings in diesem Papier auch nicht findet, sind wesentliche Eckpunkte im strukturellen Bereich. Stattdessen wird ein Mehr an Bürokratie aufgebaut, in dem nämlich die niedergelassenen Kolleginnen und Kollegen zu Inkasso-Eintreibern der gesetzlichen Krankenversicherung gemacht werden. Denn die 10,- € Praxisgebühr pro Quartal sollen ja in den Praxen kassiert werden – die Registrierkasse auf dem Tresen des Empfangs wird die Ausstattung einer jeden Praxis wohl ganz erheblich „bereichern“ ...

Angesichts des vielfachen Gejammers, dass so wieder Patienten und Versicherte nach dem Willen der Reform-Politiker zur Kasse gebeten werden, müssen wir Eines ganz deutlich festhalten: Seit Jahren erbringen die Kolleginnen und Kollegen im niedergelassenen Bereich jährlich Leistungen für ca. 5 Milliarden Euro, die nicht bezahlt werden, und im Klinik-Bereich schlagen Millionen unbezahlter Überstunden zu Buche! Dieser Sparbeitrag wird schlicht gelegnet!

Fakt ist – und daran ändert auch das jetzt vorgelegte Reformpapier von Regierung und Opposition nicht ein Jota –, dass wir Ärzte aufgrund unserer eingeschränkten wirtschaftlichen Möglichkeiten mit der medizinischen Entwicklung nicht mehr Schritt halten können und damit diese Fortschritte auch nicht an die Patienten weitergeben können. Die jetzt vorgelegten Reformvorschläge werden sich einmal mehr als reines Kostendämpfungsgesetz begrenzter Haltbarkeit erweisen, die dringend notwendigen – auch wirtschaftlichen! – Maßnahmen angesichts des demographischen Wandels und des rasanten Fortschritts in der medizinischen Entwicklung vermissen ich zum gegenwärtigen Zeitpunkt. Mag ja sein, dass in dieser Richtung in den kommenden Wochen bis zu den Beratungen im Bundestag noch nachgebessert wird. Der Hartmannbund wüsste dazu vieles zu sagen!

Herzlichst Ihr

So erreichen Sie den Hartmannbund:  
[www.hartmannbund.de](http://www.hartmannbund.de)  
 Servicenummer: 0700-HBAerzte